

# Um Himmels Willen

Gemeindebrief

Sommer 2024  
Juni bis August



Evangelische  
Bergkirche

Wiesbaden





## **„Da sind zwei Affen versteckt...“**

Liebe Leserin, lieber Leser,

lange hat mein Enkel Paul, dreieinhalb Jahre alt, an diesem Bild gemalt. Jetzt kommt er voller Begeisterung angerannt, die Wasserfarben sind noch nicht ganz trocken, und präsentiert sein Kunstwerk.

„Da sind zwei Affen versteckt“, sagt er.

Hmm. Ich schaue ganz genau hin, wo die Affen denn sein könnten. Ich finde sie aber nicht.

„Kannst du das Krokodil sehen?“, fragt Paul.

Ja, das sehe ich. Am rechten unteren Bildrand. Eindeutig ein grünes Krokodil.

„Das Krokodil ist hungrig. Und als das gekommen ist, haben sich die Affen versteckt. Dann kann das Krokodil sie nicht finden“.

Und so langsam beginne ich, die Entstehungsgeschichte dieses Bildes zu verstehen.

Paul hat zuerst den Dschungel gemalt und die zwei Affen in einen Busch platziert.

Dann kam das Krokodil aufs Bild.

Aber nun wurde es ja gefährlich für die Affen – und er hat sie übermalt.

So kann das Krokodil sie nicht sehen.

Aber Paul weiß ja, dass die Affen noch da sind. Sie sind nur jetzt für unsere Augen verborgen.

Würde ein Restaurator die oberste Farbschicht entfernen, würde er auf sie stoßen.



Kinder sind in ihrer unverfälschten Art, die Dinge wahrzunehmen, große Philosophen.

Das wurde mir an der Geschichte von den versteckten Affen wieder einmal ganz deutlich.

Es gibt Dinge, die sind da, unzweifelhaft da, aber unserem oberflächlichen Blick verborgen.

Und oft sind das die wesentlichen Dinge, ohne die wir das Gesamtbild gar nicht verstehen können.

Wer nur glaubt, was er sieht, dem entgeht die Tiefendimension unseres Seins.

Kann ich die Liebe sehen? Nein. Und doch ist sie die Kraft, die alles in Bewegung bringt.

Kann ich Gott sehen? Nein. Aber ich kann ihn/sie spüren hinter der Oberfläche, in der Tiefe, in mir selbst, im anderen Menschen.

Ich kann Gott spüren als die Kraft, die mir die tägliche Auferstehung ermöglicht.

Als den Geist, der meinen Gedanken Flügel verleiht, der mich begleitet und tröstet und be-geistert.

Und in Jesus kann ich erfahren, wie Gott uns Menschen eigentlich gemeint hat.

Es ist Sommer. Für viele von uns eine Zeit der Muße, des Auftankens, des Innehaltens.

Eine wunderbare Zeit, um die Spuren Gottes in unserer Welt zu entdecken. Um hinter die Oberfläche zu schauen.

Ich wünsche uns viele Momente, in denen das gelingt.

Eine kleine Anleitung hierzu gibt uns der Dichter Matthias Claudius:



*Seht ihr den Mond dort stehen?  
Er ist nur halb zu sehen  
und ist doch rund und schön.  
So sind wohl manche Sachen,  
die wir getrost belachen,  
weil unsre Augen sie nicht sehn.*

Es grüßt Sie und Euch herzlich,  
Ihr / Euer Pfarrer Markus Nett



### **Ordination Vikarin Sophia Clement**

Nach ihrem Spezialvikariat in Berlin ist unsere ehemalige Vikarin Sophia Clement wieder zurück in Hessen.

Am Sonntag, dem 23. Juni, wird sie in der Unionskirche Idstein im Gottesdienst um 10.30 Uhr durch Propst Oliver Albrecht ordiniert.



## **Kirchenmusik**

**Wir laden herzlich zu unseren musikalischen Gruppen ein!**

Der **Kinderchor** findet dienstags von 15.00 – 16.00 Uhr im Gemeindehaus der Bergkirche statt.

Die **Bergkirchenkantorei** probt mittwochs von 19.45 – 22.00 Uhr im Gemeindehaus der Bergkirche. Es besteht die Möglichkeit Stimmcoachings unter professioneller Anleitung zu besuchen. Ausführliche Hinweise zum Programm gibt es auf der Homepage.

Unser **Bläserkreis** trifft sich donnerstags von 18.00 – 19.30 Uhr im Gemeindehaus der Bergkirche zur Probe.

Das **Vokalensemble „collegium vocale“** Wiesbaden arbeitet projektweise und ist am **Samstag, 29. Juni** erstmals wieder nach der Pandemie zu hören. Interessierte mit geübten Stimmen können Kontakt zu Kantor Christian Pfeifer aufnehmen.

Der nächste Termin für den Gottesdienstchor ist am **Sonntag, 23.06.** um 11 Uhr. In der halben Stunde vor dem Gottesdienst singen wir in der Kirche unter Leitung von Bergkirchenkantor Christian Pfeifer Lieder, die dann im anschließenden Gottesdienst auf dem Programm stehen. Weniger Bekanntes kann näher kennengelernt werden, Kanons und einfache mehrstimmige Sätze werden eingeübt und können dann im folgenden Gottesdienst kräftig mitgesungen werden. Es sind keine Vorkenntnisse oder Anmeldungen erforderlich.

**Spenden Kirchenmusik**



Förderverein Bergkirche Wiesbaden - Commerzbank AG, Frankfurt  
IBAN: DE21 5008 0000 0163 6340 00 - BIC: DRESDEFFXXX  
Verwendungszweck: Spende Kirchenmusik

## KONZERTE

**Samstag · 15. Juni · 19.30 Uhr**

### **Chorkonzert – Überwiegend heiter**

Unter dem Motto „Überwiegend heiter“ präsentiert die Bergkirchenkantorei gemeinsam mit Solistinnen ein besonderes Programm. Werke von Charles Gounod und Claude Debussy führen uns in die französische Romantik. Mit der Musik von Franz Schubert, Robert Stolz und Johann Strauss reisen wir nach Wien und schauen, ob im Prater schon die Bäume blühen, kosten das Wiener Blut und füttern mit Georg Kreisler die Tauben im Park. Tierisch geht es weiter: Gioachino Rossinis Katzen-Musik bringt uns in die Tierwelt, wo wir mit der Musik von Adriano Bancieri weitere Tiere kennenlernen dürfen.

Genießen Sie ein Glas guten Wein bei einem frohen musikalischen Abend in der Bergkirche.

Dagmar Thimme   Sopran	Krisztina Marouf   Klavier
Laura Maria Püsch   Mezzosopran	Kantorei der Bergkirche
Christian Pfeifer   Leitung	

Karten zu 15 (10) Euro bei Reservix und über die Kantorei.

**Samstag · 29. Juni 2024 · 19.30 Uhr**

### **Werke von Dietrich Buxtehude**

Dietrich Buxtehude galt zu seiner Zeit als die große musikalische Autorität. Händel und Mattheson besuchten ihn, um bei ihm zu lernen, und



auch Bach machte sich 1705 von Arnstadt aus auf den Weg, um einen vierwöchigen Studienurlaub in Lübeck zu verbringen. Aus den vier Wochen wurden am Ende sechzehn und der junge Bach nahm großen Ärger in Kauf, als er eigenmächtig seinen Aufenthalt über die arbeitsreiche Weihnachtszeit verlängerte. Bach muss von der einzigartigen Kompositionskunst, sowohl was die Orgelmusik als auch das Oratorium angeht, fasziniert gewesen sein. Der Kammerchor collegium vocale Wiesbaden und das Barockensemble Incontro widmen diesem Barockkomponisten ein Konzert mit Vokal- und Instrumentalwerken.

**collegium vocale Wiesbaden**  
**Barockensemble Incontro**

Laura Maria Püsch | Mecosopran      Nikolaus Norz | Barockvioline  
Julia      Huber-Warzecha      |      Ilona Les | Gambe  
Barockvioline  
Christian Pfeifer | Cembalo und Leitung

Karten zu 15 (10) Euro über die Homepage [www.Bergkirche.de](http://www.Bergkirche.de) sowie bei Reservix und über die Kantorei.

**Sonntag · 7. Juli 2024 · 12.45 Uhr**  
**Matinee – Trompetenensemble**

Das Trompetenensemble der Wiesbadener Musikakademie (Einstudierung: Sandro Hirsch) spielt Werke von Paul Dukas, Tielman Susato, Anton Bruckner. Eintritt frei



## **Jungbläserkreis – Mit Trompeten jauchzet vor dem Herrn! (Psalm 98,6)**

Jauchzen gehört für die meisten wohl eher nicht zum aktiven Wortschatz. Was bedeutet es eigentlich? Wer davon eine Ahnung bekommen möchte, muss unbedingt den Bergkirchenjungbläserkreis erleben.

Am Bergkirchenfest war dazu Gelegenheit. Beim großen Festkonzert für Orgel und Trompete hatten die fünf Jugendlichen wieder einen gelungenen Auftritt. Unter der Leitung von Maximilian Guss zeigten sie musikalisch

sauber, was Jauchzen bedeutet. Juhu jubeln, juchzen und jauchzen sind Ausdrücke von Freude - im Psalm 98 und auch beim Bergkirchenfest 2024 die Freude über Gottes Güte!

Diese Freude sah man den Gesichtern beim Musizieren an und sie war zu hören. Am Ende des insgesamt großartigen Konzertes war die Freude längst auf die Zuhörer übergesprungen. Juhu-Rufe beim Applaus, jauchzendes Publikum, fröhliche kleine und große Künstler! Da war die Zugabe von Orgel (Kantor Christian Pfeifer) und Trompete (Maximilian Guss) selbstverständlich.

Wer etwa 10 bis 14 Jahre alt ist, Trompete spielt und dieses Juhu-Gefühl auch gerne hätte, darf sehr gerne zum Jungbläserkreis hinzukommen. Derzeit ist donnerstags 18 - 19 Uhr Probe in der Kirche. Auskünfte erteilt gerne Pfarrer Helmut Peters (0173 3401902).





## **Studienurlaub Pfarrer Nett**

Von Juli bis September werden Sie mich nicht in der Bergkirchengemeinde antreffen.

Da werde ich im Studienurlaub sein.

Alle 10 Jahre haben Pfarrerinnen und Pfarrer in unserer Landeskirche diese Möglichkeit, sich über einen längeren Zeitraum einem Forschungsthema zu widmen. Hierzu bleibt im Alltag des Pfarrberufs keine Zeit.

2004 und 2014 habe ich zum Thema „Kirchenkampf in Wiesbaden in der NS-Zeit“ gearbeitet und vor allem Zeitzeugeninterviews mit Menschen geführt, die diese dunkle Epoche selbst miterlebt haben. Hieraus sind eine Dokumentation und ein Film entstanden.

2024 gibt es aber so gut wie keine Zeitzeugen mehr, mit denen ich Interviews führen könnte, so dass ich in dieser Studienzeit ein anderes Thema bearbeiten werde.

Wir sind sehr froh darüber, dass die Bergkirche eine hoch frequentierte Ausbildungsgemeinde ist, sowohl Pfarrer Peters als auch ich sind Lehrpfarrer und Mitglieder des Prüfungsamtes unserer Landeskirche für das 2. Theologische Examen.

Die Vikarsausbildung erstreckt sich in unserer Landeskirche über einen Zeitraum von 22 Monaten7 ca. zwei Jahren sowohl in der Gemeinde als auch im Theologischen Seminar in Herborn, und am Ende steht ein äußerst anspruchsvolles 2. Theologisches Examen.

Und das alles nach einem langen wissenschaftlichen Studium der Theologie.

Eine hohe Hürde also, um in den Pfarrdienst zu gelangen, und das angesichts geringer Studierendenzahlen mit dem Ziel des Pfarrberufs.

In anderen Ländern ist das anders geregelt.



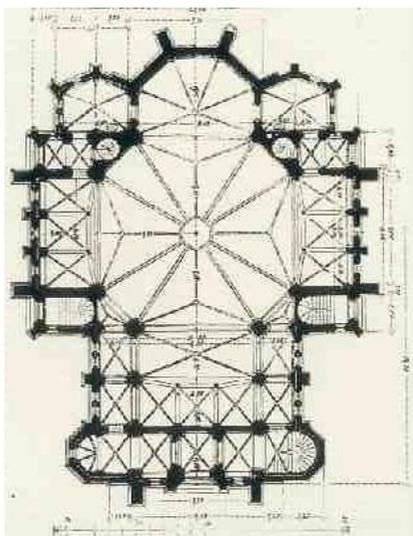
So zum Beispiel in Dänemark; nach dem Universitätsexamen und einem einstündigen Gespräch mit dem Bischof / der Bischöfin kommen die jungen Theologinnen und Theologen sofort auf eine selbstständige Pfarrstelle. Sie haben die Möglichkeit zu Fortbildungskursen, und können die Kompetenz eines Ausbildungskonsulenten in Anspruch nehmen.

Dieses System möchte ich näher kennenlernen, und so werde ich den Ausbildungskonsulenten des Bistums Fyn, Torkil Jensen, auf seinen Wegen mit den jungen Pfarrerinnen und Pfarrern begleiten.

Das, was ich dort erfahre, werde ich dann in die Ausbildungszusammenhänge in unserer Landeskirche einbringen.

Meine Vertretung übernehmen die Kollegen Helmut Peters, Holger Saal und Martin Fromme.

*Markus Nett*





## **Vorstellung neues Kirchenvorstandsmitglied Dani Terbuyken**

Geboren und aufgewachsen bin ich in Düsseldorf. Meine Liebe zu Altbier und rheinischer Fröhlichkeit hat hier seinen Anfang genommen und nie ein Ende gefunden. Meine Liebe zu meinem Mann hat mich in Wiesbaden gehalten und dort ist auch unser Sohn Juri, heute schon fast 12 Jahre alt, geboren.

Mit Juri begann unsere Verbindung zur Bergkirche, denn es war uns wichtig, ihn taufen zu lassen. Als Zugezogene wählten wir ebenfalls mit dem Herzen die Kirche, die Pfarrer und die Gemeinde die zu uns passte und die für uns alles verkörpert, was Kirche für uns bedeutet: Zusammenhalt, Schutz und Hoffnung, dass Kirche Spaß machen und unseren Lebenskreis erweitern kann. Eine Kirche, in der unser Sohn aufwachsen und sehen kann, was Gemeinschaft bewirken kann, wie es ist, wenn man einfach mal „macht“ und nicht nur redet.

So, da es hier ja auch um eine Vorstellung geht und die meisten schon vieles über mich wissen, kommen hier noch ein paar Neuigkeiten, die sie vielleicht gar nicht wissen wollen:

Ich fahre seit 3 Jahren in den Sommerurlaub nach Finnland, obwohl ich es nicht wirklich mag. Meine Jungs aber leider sehr, was mich dann doch wiederum sehr glücklich macht.

Wir haben ein Faible für alte Gefährte und sind mit unseren Heinkel Rollern Baujahr 1957 im Sommer 2020 über 2000 km durch Deutschland und bis nach Sylt gefahren. Und im Jahr darauf gleich nochmal, weil es so schön war!

Ich lerne seit 617 Tagen täglich Italienisch, denn ich träume von einem Häuschen in Italien und natürlich viel Dolce Vita.



Markus Nett hat uns 2016 in Domburg in den Niederlanden getraut und mit seiner Ankunft blauen Himmel und Sonne gebracht, nachdem es vier Tage aus Eimern geschüttet hatte!

Meinen größten Kochbuchschatz habe ich auf dem Bergkirchenfest Flohmarkt erstanden: Eine sehr seltene und vergriffene Ausgabe einer Rezeptsammlung von Alice Toklas und Gertrude Stein.

Unser Kleeblatt zuhause vervollständigt Piet, unser Kateropa, den wir vor zwei Jahren aus St. Petersburg gerettet haben und der uns fest in seinen Pfoten hat. Gern auch morgens um vier, wenn er ein kleines Hüngrchen verspürt.

Ich bin aktiv bei den Urban Sketchers Wiesbaden, die einfach draußen in der Stadt mit wenig Ausrüstung zeichnen und bin immer auf der Suche nach MitzeichnerInnen!

Wie Markus bei meiner Amtseinführung schon so schön sagte: „Dann mal

ran an die Arbeit.“  
Ich werde mein Bestes geben, so wie die Bergkirche ihr Bestes für uns gibt.





## **Liebe Bergkirchengemeinde,**

mein Name ist Alina Lohkamp und ich freue mich sehr darauf, Anfang September meine Vikariatszeit in Ihrer Gemeinde zu beginnen.

Ich habe gerade mein erstes Theologisches Examen in Heidelberg abgeschlossen und bereite mich auf den Umzug nach Wiesbaden vor. Ich bin in einer Lebensgemeinschaft und wir sind zurzeit noch auf der Wohnungssuche.

Wir würden uns freuen, wenn jemand ab August, spätestens Anfang September, eine Wohnung vermieten kann. Wir suchen eine 2-3-Zimmer-Wohnung, gerne in Stadtrandlage mit Nähe zur Natur, wenn möglich mit Garage bzw. Unterstellplatz für ein Fahrzeug.

Über eine Rückmeldung würden wir uns sehr freuen:

Sie können uns unter folgender Telefonnummer oder Email-Adresse erreichen:

0178-8 631 726

alina.lohkamp@gmx.de





## **Bergkirchenfest**

Am 5. Mai konnten wir den 145. Geburtstag der Bergkirche gebührend mit einem rauschenden Bergkirchenfest feiern.

Bei ansehnlichem Wetter war das Fest bestens besucht, die Stimmung war großartig.

Der Reinerlös geht an die Wiesbadener Tafel.





## Blaue Hortensie

So wie das letzte Grün in Farbentiegeln  
sind diese Blätter, trocken, stumpf und rau,  
hinter den Blütendolden, die ein Blau  
nicht auf sich tragen, nur von ferne spiegeln.

Sie spiegeln es verweint und ungenau,  
als wollten sie es wiederum verlieren,  
und wie in alten blauen Briefpapieren  
ist Gelb in ihnen, Violett und Grau;

Verwaschnes wie an einer Kinderschürze,  
Nichtmehrgetragnes, dem nichts mehr geschieht:  
wie fühlt man eines kleinen Lebens Kürze.

Doch plötzlich scheint das Blau sich zu verneuen  
in einer von den Dolden, und man sieht  
ein rührend Blaues sich vor Grünem freuen.

*Rainer Maria Rilke*

ausgesucht von  
Cordula Vogt



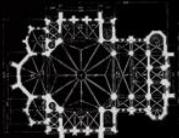


## **Gottesdienste in der Bergkirche von Juni bis August 2024**

02.06.	10.00 Uhr	Englischer Gottesdienst (Dr. Silke Schmidt)
	11.30 Uhr	Gottesdienst mit Taufe (Pfarrer Nett)
09.06.	11.30 Uhr	Abendmahlsgottesdienst (Pfarrer Dr. Saal)
16.06.	11.30 Uhr	Gottesdienst (Pfarrer Peters), anschließend Suppenessen
23.06.	11.30 Uhr	Abendmahlsgottesdienst zur Begrüßung des neuen Konfirmationskurses (Vikar Kaiser + Pfarrer Peters)
24.06.	10.30 Uhr	Kinderkirche zum Johannestag (Pfarrer Peters)
29.06.	17.00 Uhr	Krabbelgottesdienst (Pfarrer Nett und Team)
30.06.	11.30 Uhr	Gottesdienst (Pfarrer Nett)
07.07.	10.00 Uhr	Englischer Gottesdienst (Pfarrer Cranbury)
	11.30 Uhr	Gottesdienst (Pfarrer Dr. Saal)
11.07.	16.00 Uhr	Kinderkirche mit Verabschiedung der Schulkinder (Pf. Peters)



14.07.	11.30 Uhr	Abendmahlsgottesdienst (Pfarrer Peters)
21.07.	11.30 Uhr	Gottesdienst (Vikar Kaiser), anschließend Suppenessen
28.07.	11.30 Uhr	Gottesdienst (Prädikantin Dr. Klee)
04.08.	10.00 Uhr	Englischer Gottesdienst (Pfarrerin Cranbury)
	11.30 Uhr	Gottesdienst (Pfarrer Dr. Saal)
11.08.	11.30 Uhr	Abendmahlsgottesdienst (Pfarrer Dr. Saal)
18.08.	11.30 Uhr	Gottesdienst (Pfarrer Peters), anschließend Suppenessen
25.08.	11.30 Uhr	Abendmahlsgottesdienst (Vikar Kaiser)
27.08.	08.45 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst zur Einschulung
31.08.	17.00 Uhr	Krabbelgottesdienst (Pfarrer Peters und Team)





**Die Redaktion wünscht  
eine wunderbare Sommerzeit**



## **Pack alles aus**

Wenn Du irgendwo ankommst  
Komm wirklich an  
Halte nichts zurück  
Pack alles aus

Den ganzen Koffer  
Denk nicht an die Abreise  
Ans Aufbrechen, ans Wegbrechen  
An alle die Male  
Die du neu anfangen musstest  
Und all die Dinge  
Die zurückgeblieben sind  
Pack alles aus

Schlag Wurzeln im Wind  
Das, was du wirklich brauchst  
War nie im Koffer drin

Tim Schlenzig

*(ausgewählt von Silke Schmidt)*



## Früher war mehr Historis-Mus

Im Jahr 2023 habe ich laut Aufzeichnung immerhin 431 Glas Historis-Mus produziert. Dass alles um Ostern 2024 plötzlich „verdunstete“, war wohl die Folge von Hamsterkäufen. Es hatte sich herumgesprochen, dass ich ins Wohnstift ziehe und der Nachschub ausbleiben wird. Zeit also für einen Rückblick.

Marmeladekochen für das Fundraising ist nicht meine Erfindung. Es war Cornelia Gros-Stieglitz, die das Kantorei-Gelee kreierte. Brombeeren aus dem Gestrüpp am noch nicht so bebauten Künstlerviertel, entsaftet in einer Obstpresse, mit Nachdruck beim Gemeindefest zugunsten der





Kirchenmusik aktiv verkauft an diejenigen, die im Hof auf den Bänken saßen und uns doch nicht entgehen konnten. Ich wohnte in Cornelias Nähe, hatte Spaß am Ernten und lieferte meine Brombeeren auf dem Heimweg bei ihr ab.

Die Produktion nahm zu, die Obstpresse ging kaputt, wir kochten dann in der Küche des Gemeindehauses. Im Keller bekamen wir einen Gefrierschrank für die Zwischenlagerung zugewiesen. Ein Entsafter war vorhanden, in der Pause der Kantoreiprobe füllten wir beide gefrorene Brombeeren in den Entsafter für das Kochen am Folgetag. Das mit der Klemme am Auslauf hatten wir noch nicht gerafft. Die Brombeerlache auf dem Holzfußboden war markant, Frau Löffler erbarmte sich ihrer, man sieht nichts mehr davon.

Der Absatz lief gut, wir diversifizierten und kauften zu. Sauerkirschen gaben Rainer Stieglitz' Lieblingsmarmelade, nur dumm, wenn nach hektischem Entsteinen auch mal einzelne Steine püriert wurden. Nina Steinmetz war nun mit von der Partie, dann Martin Stock. Die Restaurierung der Bergkirche stand an, „Historis-Mus“ und „Drachenblutgelee“ waren die neuen Bezeichnungen, Andreas Koppelman entwarf die Aufkleber. Ein Durchbruch in der Sortimentserweiterung kam mit dem Kontakt zum Obst- und Gemüsegeschäft in der Schulgasse, als ich beobachtete, dass dort regelmäßig überreifes Obst in die Tonne ging. Ich durfte abholen, der Mitarbeiter war als Kind in der Bergkirchen-Kita gewesen und ließ Heike Hahn grüßen. Nun gab es also auch Marmelade aus Feigen, Aprikosen, vor allem Erdbeeren – bis zu dreimal wöchentlich ging ich vor neun Uhr morgens mit einem 10-Liter-Eimer im Einkaufsroller hin. Nur noch Orangen wurden im Winter zugekauft. Abgerundet wurde das Sortiment von Martins Ernteeinsätzen mit wilden Mirabellen (in Gelb als „Saure



Wildpflaume“ etikettiert), Hagebutten, Mahonien, Vogelbeeren und seiner Produktvariante Salsa Montana, die Fruchtsauce aus der Bergkirche. Das schöne Etikett „Drachenblutgelee“ zogen wir mit Bedauern aus dem Verkehr, nachdem mir der Kollege aus der Lebensmittelüberwachung im Ministerium die Rechtsvorschriften erläuterte. Geschafft haben wir nach wohlwollender Ermahnung eines Prüfers auch die später erforderliche Zutatenliste, als Kleinbetrieb mussten wir sie nur in absteigender Reihenfolge angeben und nicht auch noch auswiegen.

Das Marketing für unsere Marmelade betrieben wir zunächst aktiv in der Gemeinde und bei Events, z.B. mit dem Bollerwagen auf dem Taunusstraßenfest. Für das stationäre Angebot außerhalb der Gemeinde gewannen wir das Blumenhaus Bruchmann in der Stiftstraße, den Kirchenladen Schwalbe in der Schiersteiner Straße und die Buchhandlung ErLesen in der Niederwaldstraße. Der Absatz lief bald ohne große





Bemühungen. Wer unsere Marmelade kannte, kaufte sie wieder, obwohl die Konsumware im Laden billiger ist. Unsere Dokumentation nach Sorten half, die Nachfrage zu quantifizieren. Pro Jahr 120 Glas Erdbeer, je 80 Aprikose und Brombeer gingen gut weg, Mahonie wird verkannt, Gelees nicht so gern genommen, rote Marmeladen sind beliebter als gelbe. Ich behaupte, 85% der Nachfrage entfällt auf Erdbeermarmelade!

Die ersten 3.458 Glas haben wir bis 2013 handschriftlich dokumentiert, danach erfassten wir in Excel. Bis heute wurden in etwa 15 Jahren 15.474 Glas produziert – das bedeutet bis zu tausend Glas pro Jahr, an Einnahmen also etwa € 1.500 – 2.000 jährlich und insgesamt wohl etwa € 30.000.

Solange die Außensanierung der Bergkirche lief, kamen ihr die Einnahmen zugute – die Marmelade stand sozusagen Patin für die Restaurierung von zweien der Sgraffitifenster im Obergeschoß links vom Portal. Danach gingen alle Erlöse an die Kirchenmusik, schließlich war es ja auch ein Kantoreiprojekt. In den Probenpausen haben wir verkauft und bekamen leere Gläser geliefert. Auch über die externen Verkaufsstellen hat das Projekt Verbindungen in und zur Gemeinde geschaffen. Allen, die daran mitgewirkt haben, sind wir dankbar.

Nun fehlen die Voraussetzungen für die Fortführung. Sporadisch kann es noch vorkommen, dass ich ein paar Gläser bringe, wenn sie nicht schon an meine Tischnachbarin gehen, die von 1983-1995 in der Bergkirchenkantorei gesungen hat. Wer Marmelade kocht und etwas übrig hat, wird auch noch Aufkleber dazu finden. Ich werde es vermissen, es war ein lohnendes und so schön jahreszeitengebundenes Projekt. In der Bergkirche gibt andere spannende Aktivitäten. Die Gemeinde hat untereinander eine enge Verbundenheit und ist kreativ.

Ihre  
Dr. Dörte Folkers



## Nachmittage der Älteren Generation im Sommer

Am 12.06. treffen wir uns um 15 Uhr auf dem Hof der Bergkirche zum *Grillen im Grünen*.

Und am 10.07. heißt das Thema um 15 Uhr im Gemeindehaus *Flimmerkiste mit Cocktails (mit und ohne Alkohol)*.

Im August pausiert der Nachmittag der Älteren Generation.

## Konfirmation 2024

Am 26. Mai wurden in der Bergkirche 13 junge Menschen konfirmiert. Zwei Wochen vorher haben sie mit einem eindrucksvollen Vorstellungsgottesdienst bewiesen, dass sie selbstständig einen Gottesdienst zu einem selbstgewählten Thema (verschiedene christliche Konfessionen) gestalten können.

Respekt!





An dieser Stelle noch einmal herzlichen Dank an unsere ehemalige Vikarin Sophia Clement, an Kirchenvorsteherin Cathrin Haagn, an Milena Pfeiffer und an unsere Junior-Betreuer Bero Münstermann und Leo Giebeler für die Begleitung des Jahrgangs im Unterricht, beim Konficamp, und bei der Konfifahrt.

*Markus Nett*

## Der Montagskreis

Der Hauskreis hat sich umbenannt in Montagskreis.

Alle drei Wochen treffen wir uns im Gemeindehaus im Raum über der Küche

... montags

... von 18.30 Uhr bis 20.15 Uhr

im Sommer auch gerne draußen neben der Kirche im „Paradiesgärtchen“.

Die Termine für 2024 sind

3.6., 24.6., 15.7., 5.8., 26.8.,  
16.9., 7.10., 28.10., 18.11.,  
9.12., 30.12.

Du bist herzlich eingeladen, einfach mal dazuzukommen!

Wir sprechen miteinander über alles, was uns gerade bewegt: privat, im Alltag, im Glauben.

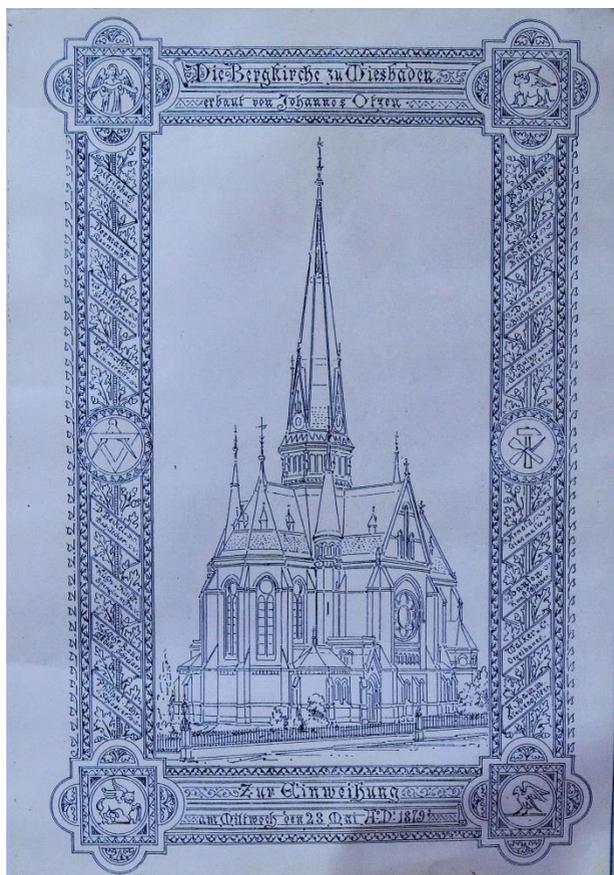
Nach einer Begrüßungsrunde, lesen wir meist zusammen einen





kleinen Text, den eine/r von uns mitgebracht hat. Dieser kann aus der Bibel sein, muss aber nicht. Wir machen uns gemeinsam Gedanken dazu, tauschen uns aus, knabbern dabei mitgebrachte Leckereien und hören einander zu. Manchmal halten wir inne und werden still, sonst kann es aber auch lebhaft-fröhlich zugehen. Mit einem abschließenden Gebet beenden wir den Abend.

Kontakt zu uns gibt es gerne über Pfarrer Helmut Peters:  
[h.peters@bergkirche.de](mailto:h.peters@bergkirche.de) oder 0173 3401902





## Update from the English Outreach in der Bergkirche

The English Outreach will have three special services this summer. On June 2, Silke Schmidt will lead the service with a message on the prophet Jeremiah. On July 7, a special small group choir will share folk/gospel/americana music. On August 4, Rev. Michelle Torrigen will join us all the way from St. Louis, MO for worship. We hope you can join us for these special services, but if not, please follow us on our new website ([www.englishchurchwi.com](http://www.englishchurchwi.com)) and our youtube channel (@englishchurchwi).

Der English Outreach wird diesen Sommer drei besondere Gottesdienste anbieten. Am 2. Juni wird Silke Schmidt den Gottesdienst mit einer Predigt über den Propheten Jeremia leiten. Am 7. Juli wird ein spezieller Kleingruppenchor Folk-/Gospel-/Americana-Musik darbieten. Am 4. August wird Pfarrerin Michelle Torrigen aus St. Louis, Missouri, zum Gottesdienst dabei sein. Wir hoffen, dass Sie an diesen besonderen Gottesdiensten teilnehmen können. Wenn nicht, folgen Sie uns bitte auf unserer neuen Website ([www.englishchurchwi.com](http://www.englishchurchwi.com)) und unserem YouTube-Kanal (@englishchurchwi).

The screenshot shows the YouTube channel page for "English Community Outreach Project". At the top, there is a search bar with "@englishchurchwi" entered. The channel name is "English Community Outreach Project" with 5 subscribers and 3 videos. Below the name is a circular profile picture with a large white letter 'E' on a dark blue background. There is a red "Abonnieren" (Subscribe) button. The page is divided into sections: "Startseite", "Shorts", "Abos", "Mein YouTube", and "Verlauf". The main content area shows "Uploads" with three video thumbnails. The first video is titled "Easter 2024" with a duration of 53:09 and 4 views. The second is "English outreach service 3 March 2024" with a duration of 52:14 and 8 views. The third is "4 February 2024" with a duration of 1:01:06 and 10 views. On the left sidebar, there is a notification to "Anmelden" (Log in) and a "Entdecken" (Discover) section with "Trends" and "Mittel" (Midweek) options.



## **Liebe Bergkirchengemeinde,**

endlich geht es weiter...seit dieser Woche gibt es wieder Bewegung in Sachen KiTa-Umbau. Der lang ersehnte Schallschutz wurde im 1.+ 2. + 3. Stockwerk eingebaut – auch der fehlende Klemmschutz wurde nachjustiert sowie verbindliche Planungen für die weiteren Arbeiten getroffen. Dies fühlt sich gut an und wir schauen hoffnungsvoll in die (nahe) Zukunft...

Claudia Schmidt

Nachfolgend möchten Ihnen die Kolleg\*innen aus der KiTa einen Einblick dazu vermitteln, wie Religionspädagogik in der Arbeit mit den Kindern gestaltet wird...

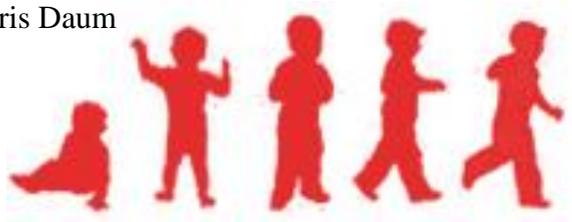
Religionspädagogik neu gedacht,

in der KiTa haben sich 3 Kolleg\*innen zusammengefunden die sich für die Religionspädagogik stark machen. Es wurden im Team Ideen gesammelt wie christliche Feiertage neugestaltet werden können. Der Kita-Gottesdienst wurde ebenfalls diskutiert. Hier wurden Wünsche geäußert, wie mehr Input vom Pfarrer und auch eine gemeinsame Vorbereitung mit den Kindern und dem Pfarrer gestaltet. Es fand ein Gespräch mit Pfarrer Peters statt, was sehr konstruktiv und informativ war. Pfarrer Peters hat uns angeboten, bei Bedarf in die Dienstbesprechungen zu kommen und uns Input für die christlichen Themen zu geben. Der Kita-Gottesdienst kann nun mit den Kindern gemeinsam vorbereitet werden, da die ErzieherInnen die Themen im Voraus bekommen. Wir freuen uns, die Kita-Gottesdienste mit den Kindern besprechen zu können. Die christlichen Feste sollen in Zukunft auch genauer betrachtet werden. Unser nächster Gottesdienst ist am 24.06.2024 um 10.30 Uhr in unserer Kirche.



Sie sind herzlich eingeladen uns zu besuchen, denn auch dieser Gottesdienst ist öffentlich.

Im Namen des KiTa-Teams, Doris Daum



### **Bildnachweis:**

Titelseite, Seiten:	Markus Nett
Seite: 4, 10, 26	Jens Haker
Seiten: 14, 15	Jörg Müller
Seite: 18	Jan Wowra
Seite: 8, 12, 13, 20, 22	Privat

„**Um Himmels Willen**“ ist der Gemeindebrief der Evangelischen Bergkirche Wiesbaden.

Er wird kostenlos im Gemeindebezirk an alle evangelischen Haushalte verteilt.

Herausgeber: Kirchenvorstand der Evangelischen Bergkirche Wiesbaden

V.i.S.d.P.: Jens Haker, Pfr Markus Nett, Dani Terbuyken, Silke Schmidt, Cordula Vogt  
Friederike Wadle.

Redaktion: Lehrstraße 6, Telefon: 52 43 00, E-Mail: [redaktion@bergkirche.de](mailto:redaktion@bergkirche.de)

Kollektenkonto: Wiesbadener Volksbank, Konto: DE27 5109 0000 0000 8507 05

**Konto des Fördervereins der Evangelischen Bergkirche Wiesbaden:**

**Commerzbank Ffm IBAN: DE21 5008 0000 0163 6340 00**

Druck: Gemeindebriefdruckerei.de. - Auflage: 2.500 Exemplare. Gedruckt auf  
Naturschutzpapier, zertifiziert mit dem „Blauen Engel“.

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung des  
Herausgebers oder der Redaktion wieder. Für unverlangt eingesandte

Manuskripte, Photos o. ä. übernimmt die Redaktion keine Haftung.





- Pfarrbezirk I:** *Pfarrer Helmut Peters*  
Lehrstr. 6, 65183 WI  
Tel.: 0173 / 3 40 19 02, E-Mail: h.peters@bergkirche.de
- Pfarrbezirk II:** *Pfarrer Markus Nett*  
Lehrstr. 8, 65183 WI, Tel.: 5 31 94 23  
E-Mail: m.nett@bergkirche.de
- Vikar** *Jannis Kaiser, jannis.kaiser@ekhn.de*
- Projektstelle für  
englischsprachige  
Dienste** *Pfarrerinnen Hannah Cranbury*  
Tel.: 01 76 – 75 97 19 16  
E-Mail: h.cranbury@bergkirche.de
- Kirchenmusik:** *Kantor Christian Pfeifer*  
Lehrstr. 6, 65183 WI, Tel.: 01 56-7 81 071 48  
E-Mail: kirchenmusik@bergkirche.de
- Kindertagesstätte:** *Markus Gisart*  
Steingasse 7 – 9, 65183 WI, Tel.: 52 25 46  
E-Mail: kita@bergkirche.de
- Gemeindebüro,  
Küsterei:** *Judith Roth, Küster Jörg Müller*  
Lehrstr. 6, 65183 WI  
Bürozeiten: Mo., Mi. + Fr. 08.30 Uhr - 12.30 Uhr  
Tel.: 52 43 00, Fax: 2 04 63 16  
E-Mail: info@bergkirche.de
- Vorsitzender des  
Kirchenvorstandes:** *Helmut Karst, Tel.: 56 46 22*  
E-Mail: h.karst@bergkirche.de



## Regelmäßige Veranstaltungen

<b>Sonntag</b>	11.30 Uhr	Gottesdienst in der Bergkirche
	10.00 Uhr	Sanctuary Worship (1st Sunday of the month)
<b>Dienstag</b>	16.30 Uhr	Konfirmandenunterricht Hans-Buttersack-Saal
<b>Mittwoch</b>	15.00 Uhr	Nachmittag der älteren Generation Hans-Buttersack-Saal am 2. Mittwoch im Monat
	19.45 Uhr	Kantorei Gemeindehaus
<b>Donnerstag</b>	18.00 Uhr	Bläserkreis Gemeindehaus
	18.00 Uhr	Jungbläserkreis, (außer in den Ferien) Kirche
<b>Samstag</b>	17.00 Uhr	„Krabbeltagesdienst“ in der Bergkirche (letzter Samstag im Monat)

weitere Termine finden Sie im Internet unter  
**[www.bergkirche.de](http://www.bergkirche.de)**



## Die Kinderseite

Viele verschiedene Fischarten tummeln sich in unseren Gewässern. Hier siehst du nur eine kleine Auswahl. Aber Achtung, fünf Fische sind doppelt. Findest du sie heraus?

